

BUCHVORSTELLUNG

„MOD HELMY

Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“

von Igal Avidan

am 13.Juni 2018 um 19:30 Uhr

in der Volkshochschule Heidelberg, Bergheimer Str.76

Der *Freundeskreis Heidelberg-Rehovot* und die *Intiative Stolpersteine Heidelberg* laden ein zur Lesung mit dem israelischen Autor Igal Avidan.

Seit Jahren erforscht Igal Avidan Leben und Schicksal des ägyptischen Arztes Mod Helmy (1901-1982), der - selbst von der Gestapo verfolgt - dennoch Wege fand, während des NS Regimes in Berlin jüdischen Familien und Patientinnen zu helfen. Mod Helmy gehörte zu den „unbesungenen Helden“ (Kurt Grossmann), die nach dem Krieg oft vergessen wurden.

In seinem Buch, das 2017 bei dtv erschien, rekonstruiert Igal Avidan nicht nur das Geschehen während der NS Zeit, sondern auch Mod Helmys vergeblichen Kampf um Entschädigung nach dem Krieg. Erst 1962 fand eine kleine Gedenkstunde für „Helfer“ statt; ihr folgte postum 2013 die Ehrung Mod Helmys in Yad Vashen und die Verlegung von Stolpersteinen in der Krefelder Strasse in Berlin.

„Ein Ägypter wie Mod Helmy könnte eine Identifikationsfigur werden und zur jüdisch-arabischen Annäherung beitragen“ - so beschreibt Igal Avidan das Ziel seiner Recherchen.



Foto: Peter Hintz

Igal Avidan, geboren 1962 in Tel Aviv , lebt seit 1990 in Berlin und arbeitet als freier
Berichterstatter für israelische und deutsche
Zeitungen und Hörfunksender.

Eintritt frei